

HOLY SEE PRESS OFFICE  
OFICINA DE PRENSA DE LA SANTA SEDE



BUREAU DE PRESSE DU SAINT-SIEGE  
PRESSEAMT DES HEILIGEN STUHL

# **BOLLETTINO**

SALA STAMPA DELLA SANTA SEDE

N. 0187

Martedì 03.04.2001

Pubblicazione: Immediata

Sommario:

- ◆ **UDIENZA AD UN GRUPPO ECUMENICO DI TEOLOGI CATTOLICI ED EVANGELICI**
- ◆ **RINUNCE E NOMINE**
- ◆ **DICHIARAZIONE DEL DIRETTORE DELLA SALA STAMPA DELLA SANTA SEDE, DR. JOAQUÍN NAVARRO-VALLS**

## ◆ **UDIENZA AD UN GRUPPO ECUMENICO DI TEOLOGI CATTOLICI ED EVANGELICI**

UDIENZA AD UN GRUPPO ECUMENICO DI TEOLOGI CATTOLICI ED EVANGELICI

Alle 11.30 di questa mattina, nella Sala Clementina del Palazzo Apostolico Vaticano, il Santo Padre Giovanni Paolo II ha ricevuto in Udienza un Gruppo ecumenico di Teologi protestanti e cattolici dalla Germania ed ha loro rivolto il discorso che pubblichiamo di seguito:

### ● **DISCORSO DEL SANTO PADRE**

Lieber Herr Kardinal!

Liebe Schwestern und Brüder!

1. "Die Gnade Jesu Christi, des Herrn, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!" (2 Kor 13,13). Gern mache ich mir den Wunsch des Völkerapostels zu eigen, um euch im Apostolischen Palast herzlich willkommen zu heißen. Ich danke für die freundlichen Worte, mit denen mir euer Vorsitzender Kardinal Karl Lehmann eure Gruppe vorgestellt hat. Mit ihm grüße ich auch den evangelischen Ko-Präsidenten Bischof Hartmut Löwe. Ich freue mich über diese Begegnung anlässlich der Tagung, die euren ökumenischen Kreis in diesem Jahr in Rom zusammengeführt hat.

2. Das wachsende Bewußtsein der Gemeinschaft im dreifaltigen Gott hat es ermöglicht, daß die Christen verschiedener Konfessionen sich nicht mehr als Feinde oder Fremde betrachten, sondern einander als Brüder und Schwestern sehen. Das Wissen um die gemeinsame Zugehörigkeit zu Christus, die uns in der Taufe geschenkt ist, hat sich vor allem in den Jahren nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil vertieft. Dafür dürfen wir von Herzen dankbar sein.

Doch schon vor diesem auch in ökumenischer Hinsicht bedeutsamen Ereignis fand der Wunsch des Herrn in den Herzen mancher Christen Widerhall: *Ut unum sint!* (vgl. *Joh 17,21*). Das Echo dieser Bitte klingt auch in eurem ökumenischen Arbeitskreis wider, der nun schon mehr als ein halbes Jahrhundert lang besteht. Durch den Zweiten Weltkrieg war für viele Menschen eine Welt zusammengebrochen. Auch die religiösen Grundfesten waren ins Wanken geraten. Unzählige Männer und Frauen suchten nach Sicherheit und Halt. Der spätere Kardinal Erzbischof Lorenz Jäger und der lutherische Bischof Wilhelm Stählin erkannten diese "Zeichen der Zeit".

Sie scharten katholische und evangelische Theologen um sich, die danach strebten, einer aus den Fugen geratenen Welt in Jesus Christus eine neue Mitte zu geben. So entstand bereits im Jahre 1946 ein ökumenischer Arbeitskreis, der bis heute weiterführt, was seine Gründer einst beseelte. Ich danke dem Herrn der Geschichte, daß er diese "Pioniere der Ökumene" erweckt hat, und drücke meine Hoffnung aus, daß euer Kreis sich seines Ursprungs bewußt bleibe und auch in Zukunft als "Laboratorium der Ökumene" zur Verwirklichung der Einheit beitrage.

3. Die Sehnsucht nach Einheit begleitet uns über die Schwelle des dritten Jahrtausends hinaus. Mit der Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre wurde ein ökumenischer Meilenstein gesetzt. Auch während der Feier des Großen Jubiläums durften wir immer wieder ergreifende prophetische Zeichen der Ökumene erleben.

Doch gleichzeitig wurde uns auch bewußt, daß das Ziel der vollen Einheit längst noch nicht erreicht ist. Das Gedenken der Menschwerdung Christi hat uns daran erinnert, daß der ökumenische Dialog in erster Linie auf Christus hin ausgerichtet sein muß. Er strebt vor allem eine vertikale Dimension an, die ihn auf die Fülle der biblischen Offenbarung und den einzigen Erlöser der Welt hinlenkt. Auf diese Weise wird er für alle Beteiligten zu einem "Dialog der Bekehrung".

So leuchtet es ein, daß die Wahrheitsliebe die tiefste Dimension einer glaubwürdigen Suche nach der vollen Gemeinschaft der Christen sein muß. Ohne die Liebe zur Wahrheit ist es unmöglich, sich den theologischen und auch psychologischen Schwierigkeiten zu stellen, denen wir bei der Untersuchung der noch bestehenden Gegensätze begegnen. Mit Anerkennung stelle ich fest, daß sich bei euch die Wahrheitsliebe paart mit Achtung und Wertschätzung für den jeweiligen Gesprächspartner. Auf diese Weise dürft ihr immer wieder die Erfahrung machen, daß der ökumenische Dialog zu einem gegenseitigen Lernen und zu einem Austausch von geistlichen Gaben und Geschenken werden kann.

4. Ich bin mir sicher, daß sich erfüllen wird, was ich in meinem Apostolischen Schreiben *Novo millennio ineunte* als Wunsch zum Ausdruck brachte: "Die theologische Gegenüberstellung über wesentliche Punkte des Glaubens und der christlichen Moral, die Zusammenarbeit in der Liebe und vor allem der großartige Ökumenismus der Heiligkeit werden mit Gottes Hilfe in Zukunft ihre Früchte tragen" (Nr. 48).

Ein Hoffnungszeichen sehe ich auch darin, daß ihr als Ort eurer Tagung Rom gewählt habt: Vielleicht wird es eines Tages gelingen, im geduldigen Dialog miteinander eine Form zu finden, wie das Petrusamt als Dienst an der Wahrheit und Liebe gemeinsam anerkannt und verwirklicht werden kann (vgl. *Ut unum sint*, 95).

Möge euer ökumenischer Arbeitskreis katholischer und evangelischer Theologen bei dieser Suche eine Hilfe sein. Dazu erbitte ich euch von Herzen die Fülle des Heiligen Geistes und den Reichtum des Segens Gottes.

**RINUNCE E NOMINE • RINUNCIA DI AUSILIARE DI CLEVELAND (U.S.A.) E NOMINA DI SUCCESSORI**

Il Santo Padre ha accettato la rinuncia all'ufficio di Ausiliare della diocesi di Cleveland (U.S.A.), presentata da S.E. Mons. Anthony Edward Pevec, in conformità ai canoni 411 e 401 § 1 del Codice di Diritto Canonico.

Giovanni Paolo II ha nominato Ausiliari della diocesi di Cleveland (U.S.A.):

- il Rev.do Padre Roger W. Gries, O.S.B., Abate della "Saint Andrew's Abbey" in Cleveland, assegnandogli la sede titolare vescovile di Presidio;

- il Rev.do Sacerdote Martin John Amos, del clero della medesima diocesi, Parroco della "Saint Dominic Parish" in Shaker Heights, assegnandogli la sede titolare vescovile di Meta.

**Rev.do P. Roger W. Gries**

Il Rev.do Padre Roger W. Gries è nato il 26 marzo 1937 a Cleveland (Ohio). Ha frequentato la "Benedictine High School" di Cleveland, la "Saint John University" di Collegeville (Minnesota) per gli studi di filosofia, il "Saint Joseph's Seminary" di Cleveland per la teologia, e successivamente la "Loyola University" di Chicago (Illinois). Ha conseguito il "Bachelor of Arts" ed il "Master of Education".

E' stato ordinato sacerdote il 16 maggio 1963.

Ha ricoperto i seguenti incarichi: vice-parroco della "Saint Veronica Parish" a Chicago (1963); professore e poi "principal" della "Benedictine High School" a Cleveland (1964-1981); Priore dell'Abbazia detta "Svorad" (slovacca) di "Saint Andrew" a Cleveland (1977-1981); ed Abate del medesimo monastero dal 1981 ad oggi. Nella diocesi di Cleveland è stato membro del Consiglio presbiterale ed anche del Collegio dei consultori.

**Rev.do Martin John Amos**

Il Rev.do Martin John Amos è nato l'8 dicembre 1941 a Cleveland (Ohio). Dopo aver completato la scuola primaria presso la "Benjamin Franklin Elementary School" e la secondaria presso la "James Ford Rhodes High School", ha frequentato i corsi di filosofia presso il "Borromeo Seminary College" a Wickliffe e poi quelli di teologia presso il "Saint Mary Seminary" di Cleveland. Ha i titoli accademici di "Bachelor of Arts" nelle lingue classiche, e "Master of Science in Education".

Ordinato sacerdote il 25 maggio 1968 per la diocesi di Cleveland, è stato vice-parroco della "Saint James Parish" a Lakewood (1968-1970) e della "Saint Thomas the Apostle Parish" a Sheffield Lake (1970-1973). E' stato poi professore della "Borromeo Seminary High School" (1973-1983), vice-rettore (1975-1983), e decano accademico (1976-1983), sempre del medesimo istituto. Ha prestato servizio anche nel Tribunale diocesano ed è stato membro del "personnel board" del consiglio presbiterale. Dal 1983 al 1985 è stato vice-parroco della "Saint Dominic Parish" in Shaker Heights, e dal 1985 fino ad oggi è stato parroco della medesima parrocchia.

[00529-01.01]

**DICHIARAZIONE DEL DIRETTORE DELLA SALA STAMPA DELLA SANTA SEDE, DR. JOAQUÍN NAVARRO-VALLS**

*Il Direttore della Sala Stampa della Santa Sede, Dr. Joaquín Navarro-Valls, ha rilasciato questa mattina ai*

*giornalisti la seguente dichiarazione:*

Il Santo Padre ha ricevuto dalle autorità cipriote un invito a recarsi a Cipro nell'ambito del Suo Pellegrinaggio giubilare sulle orme di san Paolo Apostolo.

Giovanni Paolo II, ringraziando per l'invito, si augura di poter un giorno realizzare questa visita.

Lo stato attuale di preparazione del prossimo viaggio del Santo Padre in Grecia, in Siria e a Malta è tale da rendere tecnicamente impossibile inserire anche una tappa a Cipro.

[00530-01.02]

---